



Heidenheimer Kirchpost

März bis Mai 2024

41. Jg.

Kandidier für neue Wege

Kirche mitgestalten
und verändern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de



Dekanat und Pfarramt Heidenheim

Der Dekanatsbezirk Heidenheim wird vertreten durch den stellvertretenden Dekan Helmut Spitzenpfeil aus Westheim (Tel. 09082/2483; e-mail: pfarramt.westheim.wug@elkb.de).

Die Kirchengemeinde Heidenheim wird vertreten durch Pfarrer Johannes Heidecker (Tel. 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de).

Öffnungszeiten Dekanats- und Pfarramtsbüro

Sekretärin Margit Birnmeyer

Montag - Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Herausgeber Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim; Tel: 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de. Layout: Herbert Kirchmeyer. Verantwortlich für Inhalt und Fehler: Johannes Heidecker, Martin Kersten, Dieter Stark. Auflage: 500. Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonto der Kirchengemeinde: Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen (IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88; BIC: BYLADEM1GUN).

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Bildnachweis: S. 7 Johannes Heidecker; S. 8 Gaby Kersten; S. 14.15 Lena Beyer, S. 16 gep

Liebe Heidenheimrinnen und Heidenheimer, liebe Gäste,

sind das ermutigende Zeichen! Seit Wochen sind es Tausende und Abertausende von Menschen, oft jungen Menschen, die aufstehen. Sie engagieren sich. Sie organisieren Demonstrationen und Protestmärsche. Sie bekennen sich zur Demokratie. Sie setzen sich ein für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung, für ein Leben in Vielfalt. Sie suchen den Dialog und bringen Menschen miteinander ins Gespräch. Demonstrationen in großen und kleinen Städten verlaufen friedlich, bunt, fröhlich, ohne jede Gewalt, werden begleitet von entspannten und gut gelaunten Polizeikräften. Alt und Jung sind auf den Beinen, Frauen und Männer, Einheimische und Menschen aus aller Herren Länder. Regelmäßig sind viel mehr Teilnehmer dabei als die Veranstalter sich in ihren kühnsten Träumen vorstellen. Die Veranstaltung in Augsburg konnte ich selber besuchen, von der in Weißenburg haben mir Teilnehmende Ähnliches erzählt: Wer hätte das für möglich gehalten, dass sich so viele Menschen, so viele junge Menschen engagieren!



Für mich war das Teilnehmen in Augsburg fast eine Art österliches Erlebnis.

Eine ermutigende und lebendige Reaktion auf Hassparolen und auf Versuche, die Gesellschaft auseinanderzudividieren! Ebenso machen mir die Menschen Mut, die in ihren Familien, am Arbeitsplatz, im Verein oder am Stammtisch in solcher Weise den Mund aufmachen.

Auch wenn die Demonstrierenden sicher nicht alle Christen waren, erinnert mich ihr Verhalten an einen Satz des schwäbischen Pfarrers (und Sozialdemokraten) Christoph Blumhardt (1842-1919): „Christen sind Protestleute gegen den Tod“. Blumhardt war überzeugt: Der Glaube an den Auferstandenen Christus bewegt den Glaubenden zum aktiven Einsatz für das Leben. Für ein unversehrtes Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit für alle.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Johannes Heidecker

Kirchenvorstandswahl 2024

Im Oktober wird neu gewählt

Im Herbst geht die sechsjährige Amtsperiode des Kirchenvorstands zu Ende. Am 20. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Dazu vorab einige Informationen:

Was hat der Kirchenvorstand zu tun?

Die **Aufgaben** des Kirchenvorstands sind in der Kirchengemeindeordnung festgelegt. Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit dem Pfarrer, der Pfarrerin die Gemeinde. Er diskutiert und trifft die Entscheidungen über die Gestaltung und Zeit der Gottesdienste und Kindergottesdienste, die Form des Konfirmandenunterrichts und der Jugendarbeit, die Entwicklung des Gemeindelebens, die Finanzen der Gemeinde, den Unterhalt der gemeindeeigenen Gebäude, die Anstellung von Personal in Gemeinde und KiTa. Er hat ein Mitspracherecht bei einer Neubesetzung der Pfarrstelle.

Wer darf wählen und wer kann gewählt werden?

Wählen dürfen alle Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit mindestens drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen. **Wählbar** sind Gemeindeglieder ab 18 Jahren. Für die Wahl wird vom derzeitigen Kirchenvorstand ein **Vertrauensausschuss** gebildet. Er wird vom Ortpfarrer geleitet und stellt den Wahlvorschlag auf. Alle Gemeindeglieder können dafür Kandidatinnen und Kandidaten benennen.

Wie wird gewählt?

Alle Wahlberechtigten bekommen die kompletten Wahlunterlagen rechtzeitig zugesandt und können per Briefwahl abstimmen. Sie haben aber auch die Möglichkeit, am Wahltag ihre Stimme im Wahllokal abzugeben, die Öffnungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Johannes Heidecker

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

Veränderungen im Dekanat

Verbindung mit Dekanat Gunzenhausen wird Ende 2024 erwartet

Bereits im Sommer 2021 hat die Dekanatssynode des Dekanats Heidenheim der Auflösung dieses Dekanats zugestimmt. Der größte Teil des Dekanats soll dem Dekanat Gunzenhausen angeschlossen werden. Die Gemeinden Auernheim und Windischhausen, beides Ortsteile von Treuchtlingen, gehören zum Dekanat Pappenheim.

Die letztere Verbindung ist mit dem 1. Januar 2024 vollzogen, die Verbindung der weiteren Gemeinden des Dekanats mit dem Dekanat Gunzenhausen wird zum 1. Januar 2025 erwartet. Das nunmehr verkleinerte Dekanat Heidenheim wird nach dem Ruhestand von Dekan Rummel bis zum Ende des Jahres von Pfarrer Helmut Spitzenpfeil als stellvertretendem Dekan geleitet.

Zugleich sind die Vorgaben des Landesstellenplans zu erfüllen: Im Dekanat Heidenheim gibt es ab 2024 eine Pfarrstelle weniger als bisher. Nach ausführlichen Beratungen mit Mitarbeitenden der Gemeindeakademie Rummelsberg kommt es zu

einer Neuordnung der Gemeindeverbände: Für die Gemeinden Döckingen, Hechlingen, Hüssingen, Polsingen, Trendel und Ursheim werden in Zukunft zwei Pfarrer*innen zuständig sein. Die Gemeinden Degersheim und Heidenheim werden eine gemeinsame Pfarrei bilden mit Pfarramt in Heidenheim. Sie werden einen gemeinsamen Kirchenvorstand wählen. Degersheim und Heidenheim bleiben jedoch jeweils eigenständige Gemeinden mit selbständigem Haushalt.

Da Pfarrerin Simone Hack (Ursheim) zum 1. Mai nach Schrobenhausen wechselt und Pfarrerin Isabelle Wuschig zusammen mit Pfarrer Wolfgang Schmitz für den oben beschriebenen größeren Verbund die Verantwortung übernimmt, werden die Degersheimer Gemeindeglieder ab dem 1. Mai vom Heidenheimer Pfarrer betreut.

Johannes Heidecker

Feiern Sie mit uns die „Heilige Woche“

In der Karwoche ab Palmsonntag bereiten sich Christinnen und Christen auf der ganzen Welt auf Ostern vor. In Gottesdiensten und Gebeten mit feierlich gestalteter Liturgie sind wir eingeladen den Leidensweg unseres Herrn bis zu seiner Auferweckung mitzugehen: vom Einzug Jesu in Jerusalem bis zum Tod am Kreuz, von der Grabesruhe bis zum Ostermorgen. Dieser Weg bringt uns in Kontakt mit Gefühlen, die uns aus dem eigenen Alltag vertraut sind. Sie wechseln von „von allen umjubelt“ über „zu Tode betrübt“ bis hin zu „himmelhochjauchzend“ am Tag danach. **Im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern dürfen wir Vertrauen aus der Liebe Gottes schöpfen, die sich im Oster-Evangelium offenbart.**

Konfirmation am 7. April

Am „Weißen Sonntag“, dem Sonntag Quasimodogeniti um 9.30 Uhr feiern Merlin Himml, Jonas Holzinger, Konstantin Jarsetz, Sebastian Laux und Daniel Obel ihre Konfirmation im Münster St. Wunibald. Sie bekennen selbst den Glauben, auf den sie als Kinder getauft worden sind, und werden mit dem Konfirmationssegen gesegnet:

„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist schenke Dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Argen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, dass Du bewahrt wirst zum ewigen Leben!“ Mit ihrem „Amen“ bestätigen sie ihr Vertrauen auf diesen Zuspruch. Zusammen mit der Gemeinde feiern sie das Abendmahl. Mit ihrer Konfirmation sind sie dann berechtigt, selbst das Patenamnt zu übernehmen und bei den Wahlen zum Kirchenvorstand im Herbst mitzuwählen.

Jubelkonfirmation am 21. April

Am Sonntag Jubilate lädt die Kirchengemeinde Heidenheim die Konfirmand*innen der Konfirmationsjahrgänge 1973 und 1974 zur Feier der Goldenen Konfirmation ein. 50 Jahre liegt ihre Konfirmation zurück. Ebenfalls eingeladen sind die entsprechenden Jahrgänge zur Diamantenen Konfirmation (vor 60 Jahren), zur Eisernen Konfirmation (vor 65 Jahren) und zur Gnadenkonfirmation (vor 70 Jahren). Die ganze Gemeinde ist herzlich zur Feier dieses Gottesdienstes mit Heiligem Abendmahl sowie zur Begegnung mit den Jubilarinnen und Jubilaren eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr im Münster St. Wunibald.

Johannes Heidecker

Neue Osterkerze gestaltet

Wozu brauchen wir eine Osterkerze in der Kirche?

Dieser Frage gingen die Konfirmanden in der letzten Unterrichtsstunde im Januar nach. Sie erfuhren, dass diese Kerze in der Osternacht in die noch dunkle Kirche getragen wird. Von ihr aus werden dann erst die Altarkerzen und dann die Osterkerzen der Mitfeiernden im Gottesdienst entzündet. Mit diesem Licht gehen wir dann in den Ostermorgen und feiern die Auferstehung Jesu. Unter der fachkundigen Anleitung von Margit Schneider haben Merlin Himml, Jonas Holzinger, Konstantin Jarsetz, Sebastian Laux und Daniel Obel, die neue Kerze gestaltet. Ab dem Osterfest ist sie im Münster St. Wunibald zu bewundern.

Johannes Heidecker



Infos und Anmeldung ab März 24:
<https://gelberberg-evangelisch.de/brunnerweiher-anmeldung/>

Auch dieses Jahr wieder:
Zeltlager Brunner Weiher

EVANGELISCHE
JUGEND
Heidenheim und
Wassertrüdingen



Brunner Weiher

Für junge Menschen von 8 - 13 Jahren, 29.7. - 2.8. 2024, los geht's, zum Zeltlager Brunner Weiher

„Frohe Runde – Café und mehr“

Ein erlebnisreicher und interessanter Nachmittag

Beim ersten Treffen der „Frohen Runde – Café und mehr“ füllten im Januar diesen Jahres 32 Besucher das hübsch dekorierte Gemeindehaus bis auf den letzten Platz – darunter vier Gemeindemitglieder, die uns zum ersten Mal besuchten. Nach der Begrüßung und einem kurzen Impuls durch mich, umrahmt von den Liedern „Die Gott lieben“ und „Wo ich auch stehe“, folgte das obligatorische Kaffeetrinken. Das Vorbereitungsteam hatte gut kalkuliert: Der Kuchen, die belegten

Brote und der Kaffee reichten aus, um alle Besucher zu stärken. Pfarrer Heidecker legte anschließend die Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus dem 1. Korintherbrief des Paulus aus und gab dabei viele zusätzliche Information zur Situation der damaligen Zeit wie die Entstehung unserer Feiertage, die politische Lage und die Zusammensetzung der Bevölkerung in Korinth. Die Ruhe im Saal ließ erkennen, dass er die richtigen Worte getroffen hatte.



Alle Besucher waren sich auf dem Heimweg einig, dass sie einen unterhaltsamen und interessanten Nachmittag erlebt hatten. Mit nach Hause nehmen konnten sie Grußkarten mit der Jahreslosung, gesponsert von „Brot für die Welt“, sowie kleine Tischständer mit dem

Spruch, den das Vorbereitungsteam gebastelt hatte. Wir hoffen inständig, dass dieser gute Besuch keine Eintagsfliege war und in Zukunft das Gemeindehaus immer so gut gefüllt ist. So macht es Spaß!

Martin Kersten

Seligpreisungen

nicht nach Matthäus 5, sondern von einem unbekanntem Verfasser

Selig sind jene, die über sich selbst lachen können; sie werden sich nie langweilen.

Selig sind jene, die klug genug sind, sich nicht zu ernst zu nehmen; ihre Mitmenschen werden sie schätzen.

Selig sind jene, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden; sie werden sich Ärger ersparen.

Selig sind jene, die hellhörig sind auf den Ruf des Nächsten, sich aber nicht für unersetzlich halten; sie werden Freude säen.

Selig sind jene, die schauen, wohin sie ihren Fuß setzen; sie werden nur selten auf einer Bananenschale ausrutschen.

Über alles selig seid ihr, wenn ihr versteht, den Herrn in allen Menschen zu erkennen, denen ihr begegnet.

Selig sind jene, die schweigen und zuhören können; sie werden viel Neues lernen.

Ihr habt das wahre Licht und die wahre Weisheit gefunden.

überarbeitet von Martin Kersten

Wir feiern im Münster St. Wunibald

			Kollekte
3. März Okuli	10.00 Pfr. J. Heidecker	mit Abendmahl	Jugendhaus Ostheim
10. März Lätare	10.00 Pfr. J. Heidecker	Diakonie - mitten im Leben: Gottesdienst mit den Mitarbeitenden der Diakoniestation	Kirchlicher Dienst an Frauen und Müttern
17. März Judika	10.00 Pfr. J. Heidecker und die diesjährigen Konfirmanden	Gottesdienst für die ganze Familie	Diakonisches Werk Bayern
24. März Palmarum	10.00 Prädikantin R. Niederlöhner		Theologische Ausbildung in Bayern
28. März Gründonnerstag	19.00 Pfr. J. Heidecker	mit Abendmahl	Orgel
29. März Karfreitag	10.00 Pfr. J. Heidecker 15.00 Pfr. J. Heidecker	Andacht zur Todesstunde Jesu	Diakonieverein Heidenheim
31. März Ostersonntag	6.00 10.00 Pfr. J. Heidecker	mit Abendmahl	Kirchenpartnerschaft Bayern-Ungarn
1. April Ostermontag	10.00 Pfr. R. Schürnbrand		Posaunenchor
7. April Quasimodogeniti	9.30 Pfr. J. Heidecker	Konfirmation	Präparanden- und Konfirmandenunterricht
14. April Misericordias Domini	10.00 Prädikantin R. Niederlöhner		Übersetzung und Weitergabe der Bibel
21. April Jubilare	9.30 Pfr. J. Heidecker	Jubelkonfirmation	Evangelische Jugendarbeit in Bayern
28. April Kantate	Wir sind eingeladen bei der Liebenzeller Gemeinschaft Gottesdienst zur Einweihung des neuen Gebäudes		

			Kollekte
5. Mai Rogate	10.00 Pfr. J. Heidecker	Kirchweihgottesdienst mit Abendmahl	Münster
9. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Pfr. J. Heidecker	Gottesdienst für die ganze Familie an den Sieben Quellen	Kloster Heidenheim
12. Mai Exaudi	10.00 Pfr. i. R. G. Nickel		Rummelsberg
19. Mai Pfingstsonntag	10.00 Pfr. J. Heidecker		Ökumenische Arbeit in Bayern
20. Mai Pfingstmontag	Bayerischer Kirchentag auf dem Hesselberg		
26. Mai Trinitatis	10.00 Pfr. J. Heidecker + Gast	Zu Gast im Münster mit Abendmahl	Diakonisches Werk Bayern
2. Juni 1. So. n. Trinitatis	10.00 Pfr. J. Heidecker		Kindergottesdienst

Lobe den Herrn, meine Seele ...

TagZeitenGebete ab Ostern bis Oktober

Dazu laden wir ab Mittwoch, den 10. April wieder herzlich ins Münster
St. Wunibald ein!

Mittwoch: AbendSegen um 19 Uhr

Donnerstag: MittagsGebet für den Frieden um 12 Uhr

Freitag: MorgenLob um 7 Uhr

Kommen Sie – beten Sie mit!

Was wir feiern, wenn wir feiern (4)

Die einen empfinden ihn als langweilig oder erstarrt, die anderen als vertraut oder belebend – den Gottesdienst, wie wir ihn am Sonntag in Heidenheim um 10 Uhr im Münster St. Wunibald feiern. Welche geistliche Kraft steckt in der Liturgie und den Ritualen dieses Gottesdienstangebotes?

Was wir lesen und bekennen

Nach dem Glorialied wird die Gemeinde zum Gebet aufgefordert, meist mit den Worten: „Lasst uns beten!“. Zum Gebet stehen wir auf und richten uns gemeinsam zum Altar aus. In manchen Kirchen steht ein „Volksaltar“ zwischen dem Pfarrer, der Pfarrerin und der Gemeinde. Das mag Nähe zwischen Pfarrer und Gemeinde signalisieren, doch beim Gebet geht es um etwas anderes: Der Pfarrer betet nicht zur Gemeinde, sondern er betet gemeinsam mit der Gemeinde zu Gott.

Das Tagesgebet (auch Kollektengebet genannt) schließt den Eingangsteil des Gottesdienstes ab. Es hat einen Bezug zum Evangelium des jeweiligen Sonntags und verändert sich daher jeden Sonn- und Feiertag. Die Gemeinde bekräftigt das Gebet mit ihrem „Amen!“.

Im Stehen, um das Wort Gottes zu ehren, hört die Gemeinde nun

die Lesung aus der Bibel. Aus dem Wort der Bibel entspringt unser Glaube. Mit den biblischen Lesungen bezieht sich die Gemeinde auf ihren Ursprung und ruft sich die Geschichte Gottes mit den Menschen in Erinnerung. Dabei kommen sowohl Texte aus dem Alten wie aus dem Neuen Testament zur Sprache. Ort für die biblische Lesung ist das Lesepult, für die Verlesung des Predigttextes in der Regel die Kanzel.

Die zentrale Lesung in jedem christlichen Gottesdienst ist die des Evangeliums. Das Evangelium von Jesus Christus ist die einzigartige Grundlage unseres christlichen Glaubens. „Evangelium“ bedeutet „Frohe Botschaft“. Gott wendet sich in seinem Sohn Jesus Christus uns Menschen zu. Der Inhalt der Lesung aus einem der vier Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes) prägt den ganzen Sonntagsgottesdienst.

Ist die Evangeliumslesung gleichzeitig Grundlage der Predigt, so wird als Lesung ein Text aus dem Alten Testament oder aus einem neutestamentlichen Brief (= Epistel) gelesen. Auch zwei Lesungen neben dem Predigttext sind möglich. Zur Evangeliumslesung führt ein gesungenes „Halleluja“ – das hebräische Wort für „Lobet den Herrn!“. Nach der Evangeliumslesung singt oder spricht die Person, die gelesen hat, „Ehre sei dir, Herr!“ Die Gemeinde stimmt in den Lobpreis ein und singt oder spricht: „Lob sei dir, Christus!“.

Als Antwort auf die Lesung(en) bekennen und bezeugen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott. In der Regel wird am Sonntag das „Apostolische“ Glaubensbekenntnis gesprochen. Es entstand im 5. Jahrhundert ursprünglich als Taufbekenntnis und hatte seinen Platz bei der Taufe Erwachsener. Erst seit dem Dritten Reich wird es in der Bayerischen Landeskirche an jedem Sonntag gesprochen. Für Festtage ist das Nicänische Glaubensbekenntnis vorgesehen, es ist auf den Kirchenversammlungen von Nicaea 325 n. Chr. und Konstantinopel 381 n. Chr. entstanden. Diese

Bekenntnisse stellen ein vereinendes Band über die Grenzen von Zeit, Raum und zwischen evangelischer und katholischer Kirche dar. Sie sprechen weniger vom Glauben des Einzelnen als vom gemeinsamen christlichen Glaubenszeugnis. Wir stellen uns mit diesem Bekenntnis in die „Wolke von Zeugen Christi“, von der im Hebräerbrief (Kapitel 12 Vers 1) im Neuen Testament die Rede ist.

Es gibt auch zeitgenössische Bekenntnisse oder persönliche Glaubenszeugnisse, die im Gottesdienst gesprochen werden können. Möglich ist auch das Singen eines Glaubensliedes wie „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ (Evangelisches Gesangbuch 184), das dann an die Stelle des gesprochenen Bekenntnisses tritt.

Johannes Heidecker

Die Krabbelmäuse verabschieden sich von Denise Mayer

Nach vier Jahren endet nun die Krabbelmäuse-Zeit für Denise Mayer. Wir sagen Danke für dein Engagement, deine Zuverlässigkeit, deinen Einsatz, deine Ideen, unsere



gemeinsame Zeit, all die Feste, die wir in der Krabbelgruppe gefeiert haben und die jedes Mal toll organisiert waren.

Wir wünschen Denise alles Gute und werden sie sehr vermissen.
Deine Krabbelmäuse

Lena Beyer

Die Kita im Tal feiert eine Waldweihnacht

Im Dezember luden die Erzieherinnen der Kita im Tal zu einer besinnlichen Waldweihnachtsfeier ein. Alle Eltern und ihre Kinder versammelten sich um 16.30 Uhr am Hain des Friedens auf dem Schafberg, welcher mit stimmungsvollen Lichterketten und beleuchteten Häuschen weihnachtlich dekoriert war. Die selbstgemachten Häuser waren das Weihnachtsgeschenk der Kindergartenkinder für die Eltern. Den Beginn läuteten die Jagdbläser mit ihren Hörnern ein. Danach sangen die Kinder Weihnachtslieder und die Vorschulkinder präsentierten einen Tanz. Hinterher las uns eine Erzieherin eine Weihnachtsgeschichte vor.

Im Anschluss durften alle Kinder mit Diana Oster selbstgemachtes Vogelfutter an die Bäume und Sträucher hängen.

Die Überraschung des Abends war, als das Christkind, zusammen mit Holzingers Esel, den Berg hinab-

Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter Leitung von Lena Beyer immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.

gelaufen kam. Die Kinder waren begeistert und wurden mit Geschenktüten beschenkt. Herzlichen Dank an Henriette Westinger für die gesponserten Leckereien. Zu Guter Letzt hat sich der Elternbeirat im Namen aller Kindergarteneltern bei den Erzieherinnen für das vergangene Jahr bedankt und ihnen Weihnachtsgeschenke überreicht. Hierbei wird jedes Jahr ein örtliches Geschäft unterstützt, im Jahr 2023 gab es einen Gutschein für den Klosterladen. Der Elternbeirat bedankt sich bei allen Mit-



wirkenden für diesen schönen und geselligen Abend. *Lena Beyer*

Gartenaktion in der Kita im Tal

Im Dezember haben sich fleißige Eltern und deren Kinder in der Kita im Tal getroffen, um den Garten winterfest zu bekommen. Nach zwei Stunden Laub rechen war die Arbeit geschafft. Im Anschluss gab es zum Aufwärmen von den Erzieherinnen Kaffee und Tee. Das Kindergartenteam und der Elternbeirat bedankten sich bei allen Helfenden recht herzlich. Ein großes Dankeschön an Christoph Hübner, der das ganze Laub abgeholt und entsorgt hat.

Lena Beyer



Auf dem Bild fehlen Sabrina Heiß mit Sohn Jonas und Eva Stiegler mit Sohn Jakob



7 WOCHEN
OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

14. Februar bis 1. April 2024

Komm
rüber!

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition ✨ christmon

DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“